

**Straßenbenennung im 12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann
Am Ausbesserungswerk**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V10317

Vorblatt zum Beschluss des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann vom 23.01.2018

Öffentliche Sitzung

Anlass	Straßenbenennung für den Bebauungsplan Nr. 2024 Lilienthalallee / Edmund-Rumpler-Straße im 12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann.
Inhalt	Im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 2024 muss eine Erschließungsstraße, die U-1678, benannt werden. Von der Lilienthalallee aus wird die Straße nach Westen verlaufen und in einem Wendehammer enden. An den Wendehammer schließt ein Geh- und Radweg bis zur Maria-Probst-Straße an. Die Straße soll Am Ausbesserungswerk benannt werden.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungs- vorschlag	Die Erschließungsstraße U-1678, zwischen Lilienthalallee und Maria-Probst-Straße, wird Am Ausbesserungswerk benannt.
Gesucht werden kann im RIS auch nach:	Lilienthalallee, Edmund-Rumpler-Straße, Maria-Probst-Straße, Bebauungsplan Nr. 2024
Ortsangabe	12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann

**Straßenbenennung im 12. Stadtbezirk Schwabing-Freimann
Am Ausbesserungswerk**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V10317

**Beschluss des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann
vom 23.01.2018**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplans mit Grünordnung Nr. 2024 zwischen Lilienthalallee und Maria-Probst-Straße wird für die Grundstücke eine Erschließungsstraße, die U-1678, errichtet. Von der Lilienthalallee aus wird die Straße nach Westen verlaufen und in einem Wendehammer enden. An den Wendehammer schließt ein Geh- und Radweg bis zur Maria-Probst-Straße an. Diese Straße muss benannt werden.

2. Auswahl des neuen Namens

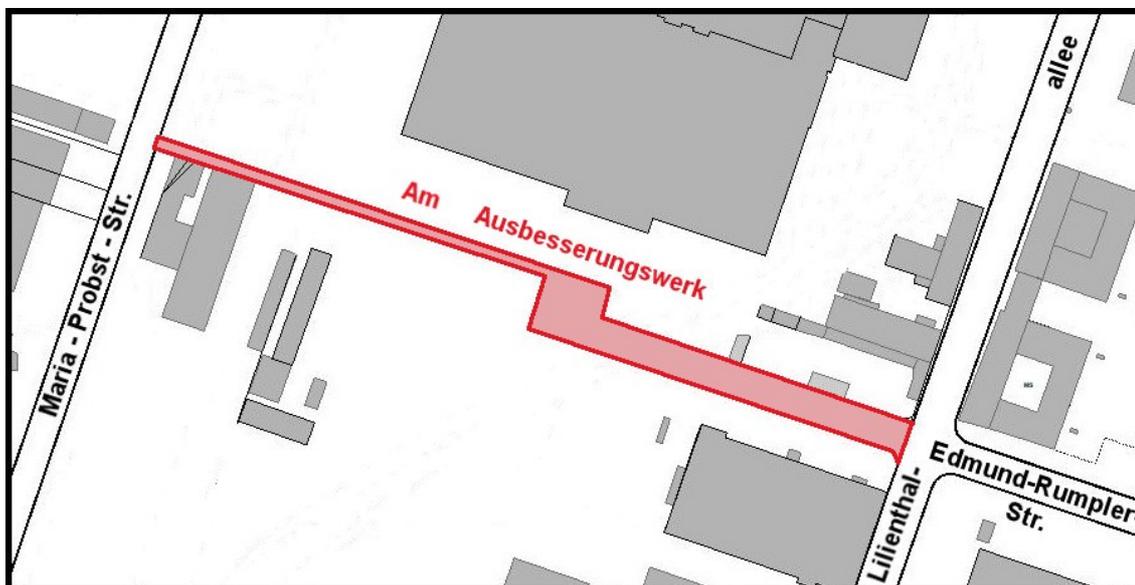
Der Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann hat vorgeschlagen, die Erschließungsstraße in „Am Eisenbahnausbesserungswerk“ zu benennen, um die Erinnerung an das früher auf dem Gelände befindliche Ausbesserungswerk als damaliger größter Arbeitgeber des Bezirks zu erhalten.

Der vorgeschlagene Straßenname ist für eine Straßenbenennung zu lang. Zum einen können Straßennamensschilder laut Baureferat nur mit einer maximalen Länge von 1800 mm gefertigt werden, zum anderen ist ein zu langer Name als Adresse für die späteren Anlieger unpraktikabel. Eine Abkürzung des Namens ist auf den Straßenschildern und bei den Adressen nicht erstrebenswert.

Aus diesen Gründen wurde eine Einigung auf die kürzere Variante „Am Ausbesserungswerk“ angestrebt. Unter dem Namen „Ausbesserungswerk München-Freimann“ ist das ehemalige Werk auch in den Medien (z.B. Wikipedia oder im Stadtportal München) zu fin-

den. Der Bezug zur Eisenbahn als größter Arbeitgeber kann den Bürgern über eine Erläuterungstafel am Namensschild verdeutlicht werden.

3. Straßenbenennung Am Ausbesserungswerk



Vorgesehene amtliche Namenserläuterung:

Das Ausbesserungswerk München-Freimann der Deutschen Reichs- und Bundesbahn sowie der Deutschen Bahn AG bestand von 1925 bis 1995. Es wurden u.a. Güterwagen, Dampf- und Elektrolokomotiven unterhalten. Östlich des Werkes errichtete die Reichsbahn Ende der 1920er Jahre Wohnungen für die Beschäftigten des Werkes, weitere Wohnungen kamen im Laufe der Jahre hinzu. 1941/42 wurde die mit 36.680 m² größte Halle Süddeutschlands, die Halle 24, gebaut. Über viele Jahre hatten Tausende ihren Arbeitsplatz im Ausbesserungswerk und lebten in unmittelbarer Umgebung. 1995 wurde das Ausbesserungswerk geschlossen. Mehrere Hallen und der Wasserturm stehen heute unter Denkmalschutz.

Verlauf:

Von der Lilienthalallee aus nach Westen in einem Wendehammer endend, von dort aus weiter als Geh- und Radweg bis zur Maria-Probst-Straße.

4. Stellungnahme der Gutachter

Die am Straßenbenennungsverfahren beteiligten Gutachter haben dem Straßennamen „Am Ausbesserungswerk“ zugestimmt.

5. Zuständigkeit für die Benennung

Bei Straßenbenennungen hat der Bezirksausschuss das Entscheidungsrecht, solange sie stadtteilbezogen sind und wenn damit keine Ehrung von Personen verbunden ist (§ 9 Abs. 1 der Satzung für die Bezirksausschüsse der Landeshauptstadt München – Bezirks-

ausschusssatzung und Anlage 1 zu § 9 Abs. 3 Bezirksausschusssatzung – Katalog der Fälle der Entscheidung, Anhörung und Unterrichtung der Bezirksausschüsse).

6. Unterrichtung der Korreferentin und des Verwaltungsbeirates

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Dr. Josef Assal, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

Die Straße U-1678 wird Am Ausbesserungswerk benannt.

III. Beschluss

nach Antrag

Der Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann

Der Vorsitzende

Der Referent

Werner Lederer-Piloty
Bezirksausschussvorsitzender

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Wv. Kommunalreferat - GeodatenService STR

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit dem Original wird bestätigt.

- II. An
 - den Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann
 - das Direktorium-Dokumentationsstelle
 - die Gleichstellungsstelle für Frauen
 - das Kulturreferat
 - die Direktion der Städt. Bibliotheken
 - das Referat für Bildung und Sport
 - das Stadtarchiv
 - das Kreisverwaltungsreferat
 - die Stadtwerke München GmbH - Bereich Verkehrsbetriebe
 - die Stadtwerke München GmbH - WVB - V - 4
 - das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
 - das Referat für Gesundheit und Umwelt GVO
 - das Baureferat
 - das Baureferat – H 15
 - das Baureferat - HA Ingenieurbau - JZ3
 - das Sozialreferat
 - das Sozialreferat – Leitung der Bezirkssozialarbeit und der Sozialbürgerhäuser S-IV-L
 - den Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)

z.K.

Am _____